

Rente mit 67 gefährdet Jobs

Millionen von Jobs sind bedroht. Für Jüngere. Ein bis drei Millionen Arbeitsplätze fehlen, wenn die Rente mit 67 kommt. Und die Alten länger schuften müssen. Das hat die Bundesagentur für Arbeit ausgerechnet.

Und das soll dann die Zukunft sein: Oma und Opa plagen sich bis 67 und die Enkel sind arbeitslos?

Ein Großteil der Beschäftigten schafft kaum die 65. Nicht nur bei körperlich anstrengenden Tätigkeiten: Der Leistungsdruck steigt dauernd. Immer mehr Beschäftigte halten psychisch nicht durch.

Viele jungen Leute finden keinen Arbeitsplatz. Oft nicht einmal einen Ausbildungs-

platz. 760.000 Jugendliche haben einen gesucht. Nur 410.000 betriebliche Ausbildungsplätze waren im Angebot.

Regierung, Medien und Wirtschaft spielen Alt und Jung gegeneinander aus. Die Älteren lebten auf Kosten der Jungen, heißt es. Rente mit 67 trifft aber die Jüngeren. Wer in diesem Jahr 61 oder älter wird bleibt unberührt. Wer 43 oder jünger wird muss bis 67 arbeiten. Und wer das nicht kann: höhere Abschläge, weniger Rente.

Wie man es dreht und wendet: Rente mit 67 nützt weder Alt noch Jung. Nur den Unternehmern. Deshalb wehren wir uns gemeinsam. Wir wollen flexible Ausstiegsmöglichkeiten vor 65, menschenwürdige, gute Arbeit, ausreichend Ausbildungsplätze – und: Wer nicht ausbildet, muss zahlen!

